

Patienteninformation Dorn-Therapie

Liebe Patientin, lieber Patient

Möglicherweise haben Sie sich schon entschieden oder befinden sich noch in der Entscheidung, sich durch die Wirbelsäulentherapie nach Dorn behandeln zu lassen. Vor der Behandlung werde ich mit Ihnen alle relevanten Dinge zur Durchführung und Wirkungsweise der Behandlung besprechen. Dies ist wichtig, damit Sie über die typischen Reaktionen und möglichen Folgen der Behandlung ausreichend informiert sind. Dieses Informationsblatt soll helfen, das Gespräch vorzubereiten, ersetzt jedoch nicht das ausführliche Behandlungsgespräch mit mir.

Was geschieht bei der Dorn-Therapie?

Die Dorn-Therapie ist eine sanfte manuelle Methode, mit welcher Wirbelsäulen- und Gelenkblockaden schnell und meist dauerhaft behoben werden können. Dabei werden einerseits direkte Beschwerden des Bewegungsapparates behandelt, andererseits wirkt die Behandlung aber auch reflektorisch auf innere Organe, da bestimmte Hautzonen des Rücken über Nervenverbindungen mit den inneren Organen in Verbindung stehen. Die Korrektur der Wirbelkörper erfolgt immer unter Schwingbewegung von Arm oder Bein. Der blockierte Wirbel wird lediglich durch den Therapeuten fixiert und durch die Bewegung des darunter- und darüber liegenden Wirbels, wird die Blockade passiv gelöst. Die Wirbelsäule ist aber nicht die Basis unseres Bewegungsapparates. Die Basis wird vielmehr von den Gelenken unterhalb der Wirbelsäule gebildet. Dauerhafte Blockaden in Hüft-, Knie-, Sprung- oder Ileosakralgelenk führen ebenfalls zu Wirbelblockaden. Daher ist es wichtig von unten nach oben die Gelenke auf Blockaden zu prüfen und zu korrigieren um langfristig Beschwerdefreiheit zu gewährleisten.

Welche Beschwerden können mit der Dorn-Therapie behandelt werden?

Das Spektrum der zu behandelnden Beschwerden ist sehr groß. Hier eine Übersicht

- Schmerzen des Bewegungsapparat, Rückenschmerzen
- Skoliosen, Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew (zur Schmerzlinderung)
- Arthrosen
- HWS-Syndrom, Schulter-Arm-Syndrom, KISS-Syndrom
- Knieschmerzen
- Herzrhythmusstörungen
- Morbus Menière und andere Schwindelformen, Kopfschmerzen
- Empfindungsstörung der Arme und Hände, Karpaltunnelsyndrom

Wie läuft die Dorn-Therapie ab?

Die Behandlung erfolgt in der Praxis und dauert etwa eine Stunde. Zunächst werden am liegenden Patienten die Beinlängen überprüft. Sind die Beine unterschiedlich lang, ist davon auszugehen, dass es Blockaden im Hüft-, Knie- und/oder Fußgelenk gibt. Die Behandlung der Gelenke erfolgt immer so, dass das gebeugte Gelenk unter Druck gestreckt wird. Nach jedem behandelten Gelenk, wird die Beinlänge wieder überprüft, um festzustellen, ob ein Gelenk blockiert war. Für jedes zu behandelnde Gelenk, gebe ich Ihnen „Hausaufgaben“ mit, um eine erneute Blockade zu verhindern.

Danach erfolgt die weitere Behandlung am stehenden Patienten. Hierzu muss der Patient nun seinen Oberkörper frei machen, damit Ileosakralgelenk, Becken sowie die untere Wirbelsäule untersucht und behandelt werden können. Für die Behandlung der Wirbelsäule wird ein Massageöl verwendet, um ein besseres gleiten entlang der Wirbelsäule zu gewährleisten.

Beim unteren Teil der Brustwirbelsäule angelangt, geht die Behandlung im Sitzen weiter und es wird sich bis zur Halswirbelsäule hochgearbeitet. Am Ende der Behandlung erfolgt noch das Einrichten von Oberarm-Schulter-, Ellenbogen-, Hand-, Finger- und Kiefergelenken.

Welche Begleiterscheinungen können während und nach einer Behandlung auftreten?

Schmerzen:

Die Behandlung ist zwar sehr sanft, kann aber mit leichten Schmerzen einhergehen, da an schon belasteten und gereizten Stellen des Bewegungsapparates manipuliert wird. Meistens stellt sich aber nach Einrichten der Gelenke und Wirbel aber schnell Besserung ein.

Muskelkater:

Gelegentlich kann es nach der Behandlung zu Muskelkater kommen. Dieser hält meist nur 1 bis 2 Tage an und kommt zustande, weil die Muskulatur sich zuvor an die Fehlstellung angepasst hat und sich nun wieder an die Richtigstellung der Gelenke „gewöhnen“ muss.

Schwindel oder Kopfschmerzen:

Die Behandlung der Halswirbelsäule kann, vor allem bei kreislaufschwachen Patienten, manchmal zu Schwindel führen. In solchen Fällen bleiben sie nach der Behandlung einfach noch einen Moment bei mir sitzen. Oft hilft sanftes Streichen von oben nach unten über den Nacken. Der Körper braucht einen Moment, um von Entspannung auf Aktivität umzustellen. Außerdem kann es im Rahmen der Erstverschlechterung nach der Halswirbelbehandlung zu kurzzeitigen Kopfschmerzen kommen. Auch hier hilft das Streichen über den Nacken, sowie ein Glas Wasser.

Was müssen Sie nach der Behandlung beachten?

- Vermeiden Sie für die Dauer der Dorn-Therapie parallel durchgeführte Physiotherapiesitzung.
- Vermeiden Sie für die Dauer der Dorn-Therapie Sportarten mit ruckartigen Bewegungen (Fußball, Tennis, Joggen, Tanzen, usw.), geeignet sind Radfahren, Wandern, Schwimmen
- Verzichten Sie für die Dauer der Dorn-Therapie auf Stretching und Yoga

Was sollte ich noch wissen?

Sind Sie schwanger?

Leiden Sie an Blutgerinnungsstörung oder nehmen Sie Gerinnungshemmer?

Leiden Sie an Osteoporose oder sind Gleitwirbel bekannt?

Leiden Sie derzeit an Bandscheibenvorfällen?

Leiden Sie an Tumoren des Bewegungsapparates?

Sollten Fragen oder Probleme auftreten können Sie mich jederzeit telefonisch unter folgender Nummer erreichen:

0176-63071107

Ihre Heilpraktikerin Antje Laube